

Sankt Martin

Hoch zu Ross

Der Reit- und Fahrsportverein Neuenburg machte Sankt Martin zu einer besonderen Veranstaltung. Kinderaugen wurden einmal mehr zum Leuchten gebracht.

Text: Martin Frenk | Fotos: Patrick Aue

Es war ein farbenfrohes, kindgerechtes und ein ganz besonderes pferdesportliches Spektakel, das sich der Reit- und Fahrsportverein Neuenburg als Ersatz für den nicht stattgefundenen Sankt-Martinsumzug ausgedacht hatte. Dieser konnte in diesem Jahre in Neuenburg aufgrund vieler Baumaßnahmen innerhalb der Innenstadt und dem damit einhergehenden hohem und verdichtenden Verkehrsaufkommen nicht durchgeführt werden. Diese Situation rief die Verantwortlichen des Reit- und Fahrsportvereins Neuenburg auf den Plan. „Wir wollten unbedingt, dass die Geschichte von Sankt Martin bei den Kindern ankommt: Das Teilen, das füreinander Einstehen, Menschen zu helfen. Und wenn es nicht möglich ist, dass Sankt Martin in der traditionellen Weise zu den Kindern kommt, so wollten wir den Kindern eine Alternativlösung anbieten“, so Nico Keller, der Rechner des Reit- und Fahrsportvereins Neuenburg. Also lud der Neuenburger Pferdesportverein kurzerhand alle Kindergärten und Kinderkrippen der Stadt Neuenburg ein, um am 10. und 11. November auf dem Vereinsgelände eine Sankt-Martins-Aufführung mit Pferden sowie einem abseits der Straßen stattfindenden Laternenmarsch durchzuführen.

Heimelige Stimmung

An beiden Tage kamen jeweils etwa 250 bis 300 Kinder mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen begleitet von ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern. Der Weg zum Vereinsgelände war mit Fackeln gesäumt und vermittelt dadurch eine ganz besondere und heimelige Stimmung. Der umzäunte Springplatz, der Ort des Geschehens war, war mittels einer professionellen Veranstaltungstechnik in besonderer Weise ausgeleuchtet. Und dann ritt aus dem Dunkel der Nacht Sankt Martin hoch zu Ross als römischer Legionär kostümiert auf den zur Bühne umfunktionierten Reitplatz. Flankiert wurde Sankt Martin von römischen Reitern und aus Sicherheitsgründen links und rechts der Pferde mitgehenden Fußsoldaten. Auf seinem Weg traf



Sankt Martin Adlige, Kirchenleute und auch das gemeine Volk. Und urplötzlich, sozusagen aus dem Nichts kniete dann vor Sankt Martins Pferd ein frierender Bettler. Als dieser den frommen Mann um Hilfe bat, kam es zur legendären Mantelteilung, die sehr gut und völlig verständlich, insbesondere jedoch kindgerecht umgesetzt wurde. Damit aber auch jedes Kind und jeder Besucher verstand, was auf dem Reitgelände vor sich ging, erzählte ein professioneller Geschichtsschreiber bzw. Vorleser die Lebensgeschichte des Heiligen Martins von Tours bis zu einer Ernennung zum Bischof. Mit Licht, Ton Kostümen, Kulissen, Pferden und Menschen gestalteten die Mitglieder aus Neuenburg den Kindern so ein beeindruckendes Erlebnis. Ein Erlebnis, von dem sie vielleicht in vielen Jahren dann als Erwachsene ihren Kindern erzählen werden. Und wie es der Tradition in Neuenburg entsprach, erhielten alle Kinder, nachdem sie ihre Martinslieder gesungen hatten, noch jeder eine Martinsgans als Gebäck und einen Kinderpunsch.

Die Aufführung zum Sankt Martin sorgte in Neuenburg für Zuspruch und große Begeisterung.